

MARÍA EGIDO VICENTE

DAS KONZEPTUELLE FELD DER 'AUTORITÄTSBEZIEHUNGEN' AUS KONTRASTIVER SICHT

EINE KORPUSBASIERTE STUDIE DES DEUTSCHEN UND SPANISCHEN

1. Ziel

Im folgenden Beitrag wird ein Ausschnitt aus dem im Rahmen des DICONALE-Projekts¹ erarbeiteten konzeptuellen Feld der AUTORITÄTSBEZIEHUNGEN² präsentiert. Auf der Grundlage korpusgestützter Daten³ werden die Argumentstruktur und das Valenz- und Konstruktionspotenzial des Verbs *befehlen* als repräsentativem Verballexem des Subfeldes: AUTORITÄTSAUSÜBUNG_[AUFFORDERUNG] beschrieben und mit möglichen Entsprechungen aus dem entsprechenden konzeptuellen Feld für das Spanische kontrastiert.⁴

¹ Durch Drittmittel gefördertes Forschungsprojekt „Estudios para la elaboración de un diccionario conceptual de lexemas verbales del alemán y español“ (Xunta de Galicia: INCITE:10PXIB 204 18 PR) und Folgeprojekt „Elaboración de un diccionario conceptual español-alemán con acceso online“ (MINECO FFI2012-32658: FEDER). Es handelt sich um die Erstellung eines onomasiologisch-konzeptuell orientierten, zweisprachig-bilateralen Wörterbuches für die deutsche und spanische Sprache mit Onlinezugang, in dessen Mittelpunkt Verballexeme stehen (siehe Meliss 2014). Zur onomasiologischen Perspektive in der Lexikologie siehe Schmidt-Wiegand (2002). Zu allgemeinen Aspekten der Wörterbuchbenutzung siehe Engelberg/Lemnitzer (2009).

² Konzepte werden im Folgenden in VERSALIEN stehen.

³ Die Korpusrecherche erfolgte in DEREKO (Deutsches Referenzkorpus: www.ids-mannheim.de/DeReKo) über COSMAS II (Corpus Search, Management and Analysis System: www.ids-mannheim.de/cosmas2/, Stand: Oktober 2012) und in CREA (Corpus de referencia del español actual: <http://corpus.rae.es/creanet.html>, Stand: Oktober 2012).

⁴ Im Einklang mit dem onomasiologischen Zugriffsweg des DICONALE-Wörterbuchs handelt es sich hier nicht um Übersetzungsentsprechungen, sondern um ein Angebot an verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten, aus denen je nach kommunikativer Situation ausgewählt werden kann.

2. Das Konzept AUTORITÄTSBEZIEHUNGEN: Abgrenzung des Feldes

Als erste Annäherung an das konzeptuelle Feld der AUTORITÄTSBEZIEHUNGEN kann die etymologische Entwicklung und Bedeutung des Wortes „Autorität“ dienen. „Autorität“ ist abgeleitet vom lateinischen Substantiv *auctoritas*, wörtlich ‘Ansehen’, ‘Würde’, ‘Macht’ oder ‘Rat’ u.a., das über das abgeleitete Substantiv *auctor* auf das Verb *augere* zurückgeht. Die Grundbedeutung des deutschen Wortes unterscheidet sich kaum von der des ursprünglichen lateinischen Wortes. Einerseits bezieht es sich auf „das große Ansehen od. die Macht, die j-d od. e-e Institution (mst. wegen besonderer Fähigkeiten od. aus Tradition) hat“ (LGWBDaF 2008, S. 148) und andererseits auf die „Persönlichkeit mit maßgeblichem Einfluss u. hohem [fachlichem] Ansehen“ (DUW 2006, S. 235). In unserem Feld beschäftigen wir uns prinzipiell mit der Autorität im Hinblick auf das *haben*, aber nicht im Sinne von Fromm (1976) als *irrationaler Autorität*, sondern unter einer partnerorientierten Perspektive (siehe Hindelang 2010 und Engel 2009, S. 35ff.), die beinhaltet, dass eine Person oder Institution das Ansehen (bzw. die Autorität) hat, was andere dazu bringt, sich in ihrem Handeln oder Denken nach deren Wünschen und Vorstellungen zu richten. Die Autorität entfaltet sich zwischen einem Autoritätsträger, der die Autorität ausübt, einsetzt oder zeigt, und einem Autoritätsempfänger, der die Autorität anerkennt oder auch nicht. Die Autorität kann auf unterschiedliche Weise ausgeübt bzw. anerkannt werden.

Aus der Sicht des Autoritätsträgers unterscheiden wir in Bezug auf unser Feld zwischen drei Arten der AUTORITÄTSAUSÜBUNG: AUFFORDERUNG, BITTE und RATSCHLAG (siehe Winkler 2007). Diese Konzepte konstituieren in DICONALE jeweils ein Subfeld. Wenn die Autorität mit einem hohen Verbindlichkeitsgrad gegenüber dem Autoritätsempfänger ausgeübt wird, sprechen wir allgemein von einer strengen Autoritätsausübung und somit von einer AUFFORDERUNG, ausgedrückt durch Verballexeme wie *befehlen*, *auffordern*, *eine Anordnung geben*,⁵ *anordnen* oder *befehligen* für das Deutsche und *ordenar*, *mandar*, *exigir*, *dar una orden* oder *capitanear* für das Spanische. Setzt der Autoritätsträger die Autorität mit einem gewissen Höflichkeitsgrad gegenüber dem Autoritätsempfänger ein, sprechen wir von einer gemäßigten bzw.

⁵ Zu der Hauptlemmaliste des DICONALE-Wörterbuchs gehören neben Einwortlemmata auch Mehrwortlemmata (meist Funktionsverbgefüge).

höflichen Autoritätsausübung und damit von einer BITTE, ausgedrückt durch Verballexeme wie *ausbitten, bitten, erbitten, ersuchen* oder *eine Bitte haben* für das Deutsche und *pedir, solicitar, instar, requerir, hacer una petición* usw. für das Spanische. Wenn die Autorität als Empfehlung des Autoritätsträgers für den Autoritätsempfänger eingesetzt und von diesem als solche akzeptiert wird, sprechen wir von einem RATSCHLAG. Dieser kann im Deutschen durch Verballexeme wie *empfehlen, vorschlagen, raten, anraten* oder *einen Ratschlag erteilen* und im Spanischen durch *aconsejar, recomendar, sugerir, dar un consejo* oder *asesorar* ausgedrückt werden.

Aus der Sicht des Autoritätsempfängers unterscheiden wir grundsätzlich zwischen zwei Arten von AUTORITÄTSANERKENNUNG: AKZEPTANZ und ABLEHNUNG, die jeweils einem Subfeld in DICONALE entsprechen. AKZEPTANZ wird als eine positive Autoritätsanerkennung verstanden, ausgedrückt im Deutschen durch Verballexeme wie *gehören, befolgen, sich beugen, sich richten nach, einen Befehl ausführen* usw. und im Spanischen durch Verballexeme wie *obedecer, seguir, cumplimentar, cumplir* oder *acatar órdenes*. ABLEHNUNG ist im Gegensatz dazu als eine Nicht-Anerkennung der Autorität zu verstehen, ausgedrückt durch Verballexeme wie *rebellieren, ablehnen, einen Befehl verweigern, sich widersetzen* oder *sich auflehnen* für das Deutsche und durch *rebelarse, alzarse contra, negarse, desacatar órdenes* oder *incumplir* für das Spanische.

Im Rahmen des Projekts DICONALE wird das konzeptuelle Feld der AUTORITÄTSBEZIEHUNGEN in die genannten Subfelder (AUFFORDERUNG, BITTE und RATSCHLAG im Hinblick auf den Autoritätsträger bzw. AKZEPTANZ und ABLEHNUNG im Hinblick auf den Autoritätsempfänger) eingeteilt. Im Folgenden wird eines davon, nämlich das Subfeld AUFFORDERUNG, unter bestimmten Gesichtspunkten genauer betrachtet.

3. Das Subfeld AUTORITÄTSAUSÜBUNG_[AUFFORDERUNG] – eine Fallanalyse am Beispiel von *befehlen*

In diesem Abschnitt sollen einige Verballexeme des Subfelds AUFFORDERUNG zum Ausdruck von AUTORITÄTSAUSÜBUNG bezüglich ihrer Argumentstruktur und ihres Konstruktionspotenzials im Deutschen und Spanischen untersucht werden. Hier gehen wir von dem deutschen Verb *befehlen* als prototypischem Verballexem dieses Subfeldes aus.

3.1 Bedeutungsstruktur und Lesarten: *befehlen*₁ und *befehlen*₂

Anhand der konsultierten Wörterbücher (DUW, LGWBDAF und DWDS) sind bei *befehlen* zwei feldrelevante Lesarten (L) zu unterscheiden:⁶

L₁: *befehlen*₁: Jmd. gibt jmdm. den Auftrag, etw. zu tun [Jmd. (A₁) befiehlt jmdm. (A₂) etw. (A₃)].⁷

- (1) Wie ein Diktator *befahl* [das Staatsoberhaupt]_(A1) [den Athleten]_(A2) [einen Sieg auf der ganzen Linie zu Ehren des Vaterlandes]_(A3). (Mannheimer Morgen, 7.2.1998)

L₂: *befehlen*₂: Jmd. lässt jmdn./etw. zu einem bestimmten Zweck an einen bestimmten Ort kommen [Jmd. (A₁) befiehlt jmdn./etw. (A₂) irgendwohin (A₃)].

- (2) [Margret Thatcher]_(A1) *habe* [ihn]_(A2) einmal [zu sich]_(A3) *befohlen* und ihm den ganzen Tag gelauscht. (Zürcher Tagesanzeiger, 24.5.1996)

Die jeweils möglichen spanischen Ausdrucksmöglichkeiten fassen wir in der folgenden Tabelle zusammen:

<i>befehlen</i> ₁	<i>ordenar</i> ⁸	alguien (A ₁) ordena a alguien (A ₂) algo (A ₃)
<i>befehlen</i> ₂	<i>mandar</i> ⁹	alguien (A ₁) manda a alguien (A ₂) algo (A ₃)
	<i>dar orden</i> ¹⁰	alguien (A ₁) da orden a alguien (A ₂) de algo (A ₃)

Tab. 1: Spanische Ausdrucksmöglichkeiten für *befehlen*₁ und *befehlen*₂

⁶ Die Disambiguierung dieser zwei feldrelevanten Lesarten erfolgt durch die unterschiedlichen Argumentstrukturen von *befehlen*₁ und *befehlen*₂.

⁷ Bei der Nummerierung handelt es sich hier nicht um die Art, sondern um die Anzahl der Argumente, d.h. A₁, A₂, A₃, A_x stehen hier für das erste, das zweite, das dritte usw. Argument, und zwar unabhängig von der Rolle dieser Argumente oder von ihrer konkreten syntaktischen und lexikalischen Realisierung.

⁸ *Ordenar* hat drei weitere Lesarten: 'aufräumen'/'in Ordnung bringen', 'sich anvertrauen' und 'ordinieren'/'zum Kleriker weihen'.

⁹ Das Verballexem *mandar* hat noch die feldrelevante Lesart *mandar*₂ im Sinne von 'regieren'/'kommandieren' und die nicht feldrelevante Lesart im Sinne von 'einsenden'/'zuschicken'

¹⁰ *dar* (*una/la orden*, *dar* (*las*) *órdenes*). Das Funktionsverbgefüge *dar orden* ist monosem.

3.2 Argumentstruktur, Valenz und Realisierungsformen

Befehlen1 und *befehlen2* haben unterschiedliche Strukturmuster. *Befehlen1* wird als maximal dreistelliges Verb <S (D) (A)>¹¹ (Beispiel (1)), oft als zweistelliges (Beispiel (3)) und nur ganz selten als einstelliges Verb (Beispiel (4)) realisiert.

- (3) Churchill *befahl* die Bombardierung Dresdens. (Kleine Zeitung, 15.2.2000)
- (4) Er *befahl*, die anderen gehorchten. (St. Galler Tagblatt, 5.6.1997)

Im Gegensatz dazu verlangt *befehlen2* immer die Realisierung von drei Argumenten mit dem syntaktischen Satzbauplan <S A ADV_{dir}>¹² (Beispiel (2)), die aber nicht mit denen von *befehlen1* übereinstimmen. In der folgenden Tabelle wird die semantische und morpho-syntaktische Realisierung der Argumente von *befehlen1* und *befehlen2* dargestellt:

	A ₁	A ₂	A ₃
<i>befehlen1</i>	Autoritätsträger	Autoritätsempfänger	Aufforderung
	S	(D)	(A)
<i>befehlen2</i>	Autoritätsträger	Autoritätsempfänger	Aufforderung
	S	A	ADV _{dir}

Tab. 2: Semantische und morpho-syntaktische Beschreibung der Argumente von *befehlen1* und *befehlen2*

Im Spanischen erfolgt die Disambiguierung nicht durch die Form der Argumente (z.B. durch das Vorhandensein oder Nicht-Vorhandensein einer ADV_{dir} wie im Deutschen),¹³ sondern durch die Kombination der Form der Argumente und der in ihnen auftretenden lexikalischen Aus-

¹¹ Terminologie in Anlehnung an Engel (2009): S (Subjekt), D (Dativergänzung) und A (Akkusativergänzung). Die fakultativen Aktanten werden in Klammern geschrieben.

¹² dir = Direktivergänzung.

¹³ Hier ist es wichtig hervorzuheben, dass die ADV_{dir} im Hinblick auf ihre lexikalische Besetzung variabel ist. Obwohl die betreffende PP am häufigsten durch die Präposition *zu* eingeleitet ist, kommen auch *vor*, *nach* und *auf* als Kopf der direktiven PP vor, vgl. „Sonderbar – der grosse Mann liess mich nicht nur nicht warten, sondern *befahl* mich sogleich *vor* sich“. (Berliner Tageblatt, 4.2.1933); „Sie beide sowie Adolf von Schauenburg und Ratzeburgs Befehlshaber Heinrich von Badwide *waren* vom Herzog gleich nach seiner Rückkehr aus Italien *nach* Dankwarderode *befohlen worden*.“ (Braunschweiger Zeitung, 18.1.2006); „Vor einigen Wochen *wurde* er plötzlich *auf* das Polizeibureau *befohlen* und [...]“. (Vossische Zeitung, 2.3.1905).

drücke, z.B. durch die Infinitivergänzung mit *presentarse* ('sich irgendwo vorstellen') in (8) oder durch die Infinitivergänzung mit *enviar* ('schicken') in (10). Da die drei spanischen Verben in Tabelle 1 das Konzept AUTORITÄTSAUSÜBUNG_[AUFFORDERUNG] ausdrücken, können sie als Entsprechungen für beide Lesarten von *befehlen* gelten:

- (5) *befehlen1* {ordenar1}: El primer ministro israelí, Ménejem Beguin, ordenó la apertura de una profunda y rápida investigación. (El País, 3.6.1980) ['Der israelische Premierminister, Ménejem Beguin, befahl die Einleitung einer umfassenden und schnellen Untersuchung.']¹⁴
- (6) *befehlen1* {mandar1}: El Gobierno de Cataluña había mandado bombardear Zaragoza. (Mercedes Salisachs: La gangrena, 1975) ['Die Regierung von Katalonien befahl die Bombardierung von Zaragoza.']
- (7) *befehlen1* {dar orden1}: La jefa de policía de Atlanta, Beverly Harvard, dio órdenes de reforzar todo el dispositivo de seguridad dentro del anillo olímpico. (El Mundo, 10.7.1996) ['Die Polizeichefin von Atlanta, Beverly Harvard, befahl, die gesamten Sicherheitsvorkehrungen innerhalb des Olympischen Rings zu verstärken.']¹⁵
- (8) *befehlen2* {ordenar1}: El juez prohíbe a Bravo salir de España y le ordena presentarse cada semana. (El País, 4.10.2008) ['Der Richter verbietet Bravo, Spanien zu verlassen und befiehlt ihn jede Woche zu sich.']
- (9) *befehlen2* {mandar1}: El rey mandó llamar a Velázquez y le recibió en su cámara (Eduardo Chamorro: La cruz de Santiago, 1992) ['Der König befahl Velázquez zu sich und empfing ihn in seinem Gemach.']
- (10) *befehlen2* {dar orden1}: [...] pues aún no se daba la orden de enviar[les] a la iglesia. (Sergio Ramírez: Un baile de máscaras, 1995) ['Sie sind noch nicht zur Kirche befohlen worden.']

¹⁴ Die Übersetzung der spanischen Beispiele stammt von der Autorin des Beitrages.

¹⁵ Auch: 'Die Polizeichefin von Atlanta, Beverly Harvard, gab den Befehl, die gesamten Sicherheitsvorkehrungen innerhalb des Olympischen Rings zu verstärken.'

Man kann den Argumenten der o.g. spanischen Lexeme die folgenden semantischen Merkmale und morpho-syntaktischen Realisierungsmöglichkeiten zuordnen:

	A ₁	A ₂	A ₃
<i>ordenar1</i>	Autoritätsträger	Autoritätsempfänger	Aufforderung
	S	(CI) ¹⁶	CD ¹⁷
<i>mandar1</i>	Autoritätsträger	Autoritätsempfänger	Aufforderung
	S	(CI)	CD
<i>dar orden1</i>	Autoritätsträger	Autoritätsempfänger	Aufforderung
	S	(CI)	PRP ¹⁸

Tab. 3: Semantische und morpho-syntaktische Beschreibung der Argumente von *ordenar1*, *mandar1* und *dar orden1*

Mit der Beschreibung der Argumentstruktur wird eine syntagmatische Information zu der Anzahl und der Art der Mitspieler geliefert, die der spanisch-muttersprachige Wörterbuchbenutzer bzw. der DaF-Lerner benötigt, um einen grammatikalisch korrekten deutschen Satz bilden zu können.¹⁹ Die nächste berechnete Frage aus der Sicht des Wörterbuchbenutzers wäre: „Wie werden diese Argumente realisiert?“ In dieser Hinsicht spielt die satzförmige Realisierung (OR)²⁰ eine besonders wichtige Rolle. Bei der Analyse von *befehlen1* ergeben sich nach entsprechenden Korpusrecherchen folgende Möglichkeiten: A₃: OR:inf+zu (Beispiel (11)), A₃: OR:dass (Beispiel (12)) und A₃: OR:HS_{sub}²¹ (Beispiel (13)).

- (11) Ein Soldat *befahl* mir, die Hände zu heben. (Berliner Morgenpost, 25.5.1998)
- (12) Die Partei *befahl*, dass meine Gefangenen getötet werden sollten. (St. Galler Tagblatt, 17.2.2009)
- (13) Dabei *befahl* er ihr, sie solle dem Bühelwirt ein Haupt Vieh verderben. (St. Galler Tagblatt, 31.3.1999)

¹⁶ CI = complemento indirecto (indirektes Objekt).

¹⁷ CD = complemento directo (direktes Objekt).

¹⁸ PRP = Präpositivergänzung.

¹⁹ Diese Information ist gerade aus kontrastiver Sicht sehr relevant, denn so wird z.B. das Argument 2 von *befehlen1* im Dativ realisiert und nicht im Akkusativ wie bei *befehlen2*.

²⁰ OR steht für „oracional“ (‘satzförmig’).

²¹ HS_{sub} = subordinierter Hauptsatz mit Verb-Zweit-Position.

A_1 und A_2 von *befehlen1* sowie A_1 , A_2 und A_3 von *befehlen2* sind diesbezüglich nicht relevant, weil es für sie keine satzförmigen Realisierungen gibt. Die Analyse einer repräsentativen Zufallsstichprobe von 200 Belegen zeigt, dass die Akkusativergänzung von *befehlen1* eher zu der satzförmigen Realisierung tendiert (etwa 65%). Innerhalb der o.g. satzförmigen Realisierungsmöglichkeiten kommen die Beispiele mit Infinitivsatz am häufigsten vor, während der Subjunktorsatz_(dass) nur selten auftritt (Tab. 4).

A_3 : OR:inf	A_3 : OR:dass	A_3 : OR:HS _{sub}	A_3 : nicht OR
41%	3%	21%	35%

Tab. 4: Satz förmige Realisierung des 3. Arguments (A_3) von *befehlen1*

Wie in Tabelle 5 dargestellt wird, zeigt sich im Spanischen eine ähnliche Tendenz bei *mandar1* und *dar orden1*, wo das CD bzw. PRP von beiden Lexemen bzw. Mehrwortlexemen noch deutlicher als im Deutschen zu der satzförmigen Realisierung tendiert, und zwar zum Infinitivsatz. Bei *ordenar1* kommt dagegen eine nicht-satzförmige Realisierung am häufigsten vor (siehe Beispiel (5)).²²

	A_3 : OR:inf	A_3 : OR:que _s ²³	A_3 : OR:orp _{sup} ²⁴	A_3 : nicht OR
<i>ordenar1</i>	17,5%	24,5%	2,5%	55,5%
<i>mandar1</i>	79%	17,5%	1,5%	2%
<i>dar orden1</i> ²⁵	64%	26%	1%	9%

Tab. 5: Satz förmige Realisierung des 3. Arguments (A_3) von *ordenar1*, *mandar1* und *dar orden1*

Wenn *ordenar1*, *mandar1* und *dar orden1* als Äquivalente von *befehlen2* verwendet werden, ist das 2. Argument obligatorisch und wird das 3. Argument immer in Form einer Satzergänzung realisiert (siehe Beispiele (8), (9) und (10)).

²² Die gängigen zweisprachigen Wörterbücher greifen diese Information nicht auf, die gerade in Situationen sehr wichtig ist, in denen Texte in der Fremdsprache produziert werden sollen.

²³ s = Subjuntivo.

²⁴ orp_{sub} = abhängiger Hauptsatz.

²⁵ Aufgrund der geringen Anzahl von Treffern im Korpus müssen wir uns bei *dar orden1* auf die Analyse von 100 statt 200 Belegen beschränken. Diese Problematik kommt besonders häufig bei Funktionsverbgefügen vor.

3.3 Semantische Valenz und semantische Füllung

Genauso wichtig wie die morpho-syntaktische Realisierung der Argumente ist für die Wörterbuchbenutzer die Frage nach der semantischen Valenz und Füllung. Aufgrund der Ergebnisse der Korpusanalyse lassen sich folgende Beobachtungen machen:²⁶

	A ₁ : Autoritätsträger	A ₂ : Autoritäts-empfänger	A ₃ : Aufforderung
<i>befehlen1</i>	<p>hum sehr oft MIL./POL. [Offizier, Kommandant, Präsident ...], auch SPORT [Trainer], allg. Autoritätsperson [Mutter, Pfarrer ...]</p> <p>inst (als hum) sehr oft MIL./POL. [Partei, Parlament, Generalstab ...]</p> <p>selten immat oft REL./JUR./POL. [Gott, Gesez ...]</p>	<p>hum sehr oft MIL./POL. [Soldaten, Minister ...], auch SPORT [Spieler], allg. Autoritätsempfänger [Sohn, Frau ...]</p> <p>inst (als hum) sehr oft MIL./POL. [Armee, Truppen ...]</p> <p>selten zool [Hund]</p>	<p>din²⁷ sehr oft MIL./POL. [Bombardierung, Angriff, Verteidigung ...], auch allg. Befehle</p>
<i>befehlen2</i>	<p>hum sehr oft MIL./POL. [Offizier, Kommandant, Präsident ...], seltener allg. Autoritätsperson</p> <p>inst (als hum) sehr oft MIL./POL. [Oberkommando, Generalstab ...]</p>	<p>hum sehr oft MIL./POL. [Soldaten, Häftling, Minister ...], seltener allg. Autoritätsperson</p> <p>inst (als hum) sehr oft MIL./POL. [Armee, Truppen ...]</p> <p>selten zool [Hund]</p>	<p>met²⁸ sehr oft [zu sich, vor sich]</p>
<i>ordenar1</i>	<p>hum sehr oft JUR./POL. [ministro, alcalde, juez, fiscal ...], auch MIL. [almirante, general ...], seltener allg. Autoritätsperson</p> <p>inst (als hum) sehr oft JUR./POL. [ayuntamiento, ministerio, fiscalía, juzgado ...]</p> <p>immat oft REL./JUR./POL. [ley, Dios ...]</p>	<p>hum sehr oft JUR./POL. [ministro, acusado ...], auch MIL. [comandante, general ...], seltener allg. Autoritätsempfänger</p> <p>inst (als hum) sehr oft JUR./POL. [partido, ministerio, fiscalía ...]</p> <p>selten zool [perro]</p>	<p>din sehr oft JUR./POL. [investigación, ingreso en prisión, captura ...], auch MIL. [ejecución, bombardeo ...], seltener allg. Befehle</p> <p>met sehr oft [presentarse ante/en, venir ...]</p>

²⁶ Kategorielle Merkmale in Anlehnung an Engel (2009, S. 188f.).

²⁷ Dynamisch: Vorgang, Tätigkeit, Handlung.

²⁸ Meta: Ziel, Richtung.

	A ₁ : Autoritätsträger	A ₂ : Autoritäts-empfänger	A ₃ : Aufforderung
<i>mandar</i> ₁	<p>hum sehr oft JUR./POL. [<i>dirigente, ministro, juez ...</i>], auch SPORT [<i>entrenador, árbitro ...</i>], allg. Autoritätsperson [<i>director, madre, cura ...</i>], seltener MIL.</p> <p>inst (als hum) sehr oft JUR./POL. [<i>ministerio, juzgados ...</i>]</p> <p>immat oft REL./JUR./POL. [<i>ley, Dios, decreto ...</i>]</p>	<p>hum sehr oft JUR./POL. [<i>acusado, ministro ...</i>], auch SPORT [<i>jugadores</i>], allg. Autoritätsempfänger [<i>alumnos, hijo ...</i>], seltener MIL.</p> <p>inst (als hum) sehr oft JUR./POL. [<i>policía, alcaldía, fiscalía ...</i>]</p>	<p>din sehr oft JUR./POL. [<i>capturar, declarar ...</i>], auch allg. Befehle, seltener MIL.</p> <p>met sehr oft [<i>llamar, venir</i>]</p>
<i>dar orden</i> ₁	<p>hum sehr oft JUR./POL. [<i>presidente, juez, dictador ...</i>], seltener MIL.</p> <p>inst (als hum) sehr oft JUR./POL. [<i>gobierno, Tribunal Supremo, policía ...</i>], seltener MIL.</p>	<p>hum sehr oft JUR./POL. [<i>abogado, ministro ...</i>], seltener MIL.</p> <p>inst (als hum) sehr oft JUR./POL. [<i>ayuntamiento, partido ...</i>], seltener MIL.</p>	<p>din sehr oft JUR./POL. [<i>de busca y captura, de querrelarse ...</i>], auch allg. Befehle, seltener MIL.</p> <p>selten met [<i>presentarse ante/en, venir ...</i>]</p>

Tab. 6: Semantische Valenz und Füllung der Argumente von *befehlen*₁, *befehlen*₂, *ordenar*₁, *mandar*₁ und *dar orden*₁

4. Schlussfolgerungen

Bei der Disambiguierung von Lesarten hat es sich als sinnvoll erwiesen, auf die Argumentstruktur und die jeweiligen Argumentrealisierungsmöglichkeiten zu achten. *Befehlen*₁ und *befehlen*₂ folgen zwar denselben Argumentstrukturmustern, weisen aber unterschiedliche Argumentrealisierungsmöglichkeiten und divergierende semantische Rollenfüller auf. Aus diesen Beobachtungen leitet sich die Notwendigkeit ab, syntagmatische Information in den ein- und zweisprachigen Wörterbüchern für den DaF- und ELE- Benutzer mit fortgeschrittenen Kenntnissen ab B2 verstärkt zu berücksichtigen. Neben der semantischen und morpho-syntaktischen Beschreibung der einzelnen Argumente und ihres semantischen Füllpotenzials durch kategoriale Merkmale und genauere Deskriptoren ist besonders die Information zu den möglichen satzförmigen Realisierungen der Argumente aus kontrastiver Sicht interessant (siehe Tabellen 4 und 5). Das Zusammenspiel aller aufgezeigten Parameter ist für einen erfolgreichen Nachschlagevorgang im Wörterbuch entscheidend, insbesondere in Situationen, in denen Texte in der Fremdsprache produziert werden sollen. Es ist zu erwarten, dass sich aus umfangreicheren und empirisch abgesicherten,

korpusbasierten Studien für beide Sprachen kontrastiv relevante Daten gewinnen lassen, die für die zweisprachige Lexikografie von großem Interesse sein werden.

Literatur

- COSMAS II (Corpus Search, Management and Analysis System): www.ids-mannheim.de/cosmas2/ (Stand: Oktober 2012).
- CREA: Corpus de referencia del español actual. Real Academia Española. <http://corpus.rae.es/creanet.html> (Stand: Oktober 2012).
- DeReKo = Institut für Deutsche Sprache (2012): Deutsches Referenzkorpus / Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache 2012-II (Release vom 29.8.2012). Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. www.ids-mannheim.de/DeReKo.
- DUW (2006) = Duden. Deutsches Universalwörterbuch. Mannheim.
- DWDS (2012): Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. www.dwds.de (Stand: Oktober 2012).
- Engel, Ulrich (2009): Deutsche Grammatik. München.
- Engelberg, Stefan/Lemnitzer, Lothar (2009): Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. 3. Aufl. (= Stauffenburg Einführungen 13). Tübingen.
- Fromm, Erich (1976): To have or to be? New York.
- LGWBDaF (2008): Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache. Berlin/München.
- Hindelang, Götz (2010): Einführung in die Sprechakttheorie. 5. Aufl. Berlin/New York.
- Meliss, Meike (2014): Vorüberlegungen zu einem zweisprachigen Produktionslernerwörterbuch für das Sprachenpaar DaF und ELE. In: Reimann, Daniel (Hg.): Kontrastive Linguistik und Fremdsprachendidaktik. Iberoromanisch – Deutsch. (= Romanische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung 2). Tübingen, S. 113-137.
- Schmidt-Wiegand, Ruth (2002): Die onomasiologische Sichtweise auf den Wortschatz. In: Cruse, Alan/Hundsnurscher, Franz/Job, Michael/Lutzeier, Peter Rolf (Hg.): Lexikologie / Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen / An international handbook on the nature and structure of words and vocabularies. 1. Halbbd. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science (HSK) 21.1). Berlin/New York, S. 738-751.

Winkler, Edeltraud (2007): Lexikalische Strukturen der Direktive. In: Harras, Gisela/Proost, Kristel/Winkler, Edeltraud: Handbuch deutscher Kommunikationsverben. Teil 2: Lexikalische Strukturen. (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 10.2). Berlin/New York, S. 125-223.